

Das eigene Leben jonglieren



TREFFPUNKT
MARKTTREFF

HORST

HORST Mit seinem richtigen Namen darf sich Sebastian Geissler am Telefon eigentlich nicht melden. „Die meisten sind dann verunsichert – das



Fido, Artistentrainer des Circus Ubuntu.

ändert sich erst, wenn ich sage, dass ich der Fido bin.“ Ja, Fido vom Circus-Projekt Ubuntu aus Horst im Kreis Steinburg, den kennen viele. Zurzeit bereitet Fido die jungen Artisten erneut auf zahlreiche Auftritte während der Grünen Woche in Berlin vor. „Ein Team zeigt in Kooperation mit dem MarktTreff-Projekt zehn Tage sein Können in der Schleswig-Holstein-Halle.“

Zu seinem Künstlernamen ist Berufsartist Geissler in jungen Jahren gekommen. „Weil wir so viele Sebastians in unserem Umfeld hatten, bekam ich den Namen Fido. Der passte bestens, als der jetzt 38-Jährige Circus-Artist wurde. Fidos Schwerpunkte sind Balance und Clownerie. Als er mit dem Circus Paul Busch auf Tournee war, wurde er von dem Jugendprojekt Ubuntu angesprochen, ob er nicht Lust hätte, dort etwas mit jungen Menschen zu machen. „Ich habe zunächst einen Workshop gegeben, dann kam noch einer dazu, und noch einer.“ Irgendwann hat er sich ganz für Ubuntu entschieden, um dort als Trainer zu arbeiten.

Zu Ubuntu gehört zum einen der Circus, der jedes Jahr mit rund 50 jungen Aktiven vier Wochen lang auf Tournee geht, zum anderen die Circus-Schule: Diese Einrichtung bietet schulmüden, auffälligen und verhaltensoriginellen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, ein Jahr im Umfeld des Circus zu leben, zu arbeiten, zu lernen. Ziel und Abschluss ist die Teilnahme an der Tournee.

Zukünftig werden sich die Wege von Ubuntu und Fido aber trennen. „Ich möchte wieder mehr als Artist arbeiten.“ Eine Nachfolgerin als feste Trainerin ist schon gefunden. „So kommen mal wieder neue Ideen zu Ubuntu – das ist ja auch nicht schlecht.“